

# Willkomm(en) im Jahr Zweitausendachtzehn

Von Andreas Willkomm, 1.1.2018

Der Jahreswechsel macht mich immer ganz besonders nachdenklich. Ich würde so gerne Mäuschen spielen und nur ein klein wenig in die Zukunft blicken können aber so sehr ich mich auch anstrengte, ich seh da nichts, sind alles nur Ahnungen aber euch allen wünsche ich ein gutes, erfolgreiches und gesundes neues Jahr und schau ich schnell noch einmal zurück in das alte Jahr.

Ist es euch auch so ergangen, dass dieses Jahr in einer atemberaubenden Geschwindigkeit vorüber war? Ich fand es 2017 einmal ziemlich extrem. Vielleicht war ich auch einfach nur zu viel unterwegs?

„Andreas, wir haben..., du kommst doch und schreibst was?“ und na klar bin ich hingegangen, wann immer ich es einrichten konnte.

Ich kann halt nur sehr schwer NEIN sagen. Es war rückblickend ein sehr arbeitsreiches Jahr und wer jetzt denkt „Oh, dann hat er ja ordentlich Kohle verdient!“, der irrt sich leider zu meinen Ungunsten, da ist tatsächlich nichts bei übrig geblieben! Sagt die Steuerberaterin. Na was soll's, muss sich halt einiges ändern in 2018!

Aber es gab auch ganz tolle Momente, die ich dank des Engagements bei und mit [www.trittau24.com](http://www.trittau24.com) und meinen Mitstreitern erleben durfte.

Mein absolutes Highlight 2017 war die Aktion „**Ein Fahrrad für Jakob!**“ bei dem es uns gelungen ist die Internet / Facebook Gemeinschaft auf uns aufmerksam zu machen. Zur Erinnerung, Jakob ist ein fröhlicher Junge, der mit einem gemeinen Handicap leben muss und seine Familie natürlich auch. Jakob hat eine besonders seltene Form von Epilepsie und die lässt ihn unkontrolliert das Bewusstsein verlieren und wenn ihn niemand auffängt auch schwer stürzen. Als wir davon hörten und uns mit der Familie getroffen hatten bekamen wir Erlebnisse zu hören, die uns mitten ins Herz trafen und wir wollten helfen.

Nach viel Nachfrage sagte uns Jakobs Vater dann, dass es sehr schön wäre ein Spezialfahrrad für Jakob zu bekommen, weil er natürlich auch dabei ohnmächtig wird und stürzt. Das Kassenmodell eines dreirädrigen Fahrrades machte es für die Begleiter nur gefährlicher. Auf der Fahrradmesse in Hamburg hatte die Familie die Gelegenheit das Traumfahrrad der Firma Hase. Leider, so der Vater wird es ein Traum bleiben denn 5000 bis 7000.- Euro, das kann sich die Familie nicht leisten und die Kasse hat Unterstützung abgelehnt.

Wir wollten helfen und ganz viele von Euch, die unsere Geschichte von Jakob gelesen hatten, haben geholfen. Wir waren platt denn es kam so schnell so viel Geld zusammen, das wir es kaum glauben konnten und als der Verein Cruiser helfen Kinder e.V. um Ercan Heinrich und seine Frau und seine Cruiser anfragten wie viel den noch fehlen würde, waren es noch gut 2000.- Euro auf 5000.- und die plus ein Geschenk für Jacobs großen Bruder spendeten die Cruiser.

Wir hatten was wir brauchten und das Fahrrad konnte bestellt werden ABER die Hilfsbereitschaft riss nicht ab und es kam immer mehr Geld zusammen und wir waren letztendlich in der Lage nicht nur die Basis Version des Fahrrades sondern auch noch einen E-Antrieb anzuschaffen, damit auch Jakobs Mutter mit den Fahrrad gut zurecht kam.

Es war unglaublich mitzuerleben, was eine Gemeinschaft bewirken kann. Wir kannten uns nicht aber wir haben gemeinsam geholfen und es hinbekommen. Die weiteste Spende kam übrigens aus St. Petersburg, ich konnte es kaum glauben!

Für dieses Erlebnis und die Erfahrungen die ich dabei gemacht habe, bin ich unendlich dankbar denn einfach zu spenden beziehungsweise eine Spendenaktion ins Leben zu rufen,

das ist auch oder gerade in Deutschland nicht so einfach! Vorschriften über Vorschriften und deshalb möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal ganz explizit bei der K.I.T., der Kinder Initiative Trittau bedanken, die die Spendenabwicklung und die damit verbundene viele Arbeit übernommen hat. Übrigens auch die K.I.T. freut sich über Spenden damit auch sie weiter existieren und für Kinder Action machen kann!

Die Politik muss sich in nächster Zeit mit den Straßengebühren beschäftigen, deren Einforderung beziehungsweise die Entscheidung sie nicht einzufordern das Land nun den Kommunen überlassen hat. Egal in welcher Veranstaltung, die Bürger wollen natürlich mehrheitlich die Abschaffung dieser Gebühren, bei vier- bis fünfstelligen Summen ja auch nur verständlich! Aber das bereitet der Gemeinde natürlich neue Probleme denn die Kosten bleiben ja bestehen. Das würde unter Umständen eine Steuererhöhung an anderer Stelle bedeuten. Eine verflixte Sache. Für reiche Gemeinden kein Problem aber wo man auf den Cent schauen muss, da ist es sehr wohl ein Problem. Wir haben ja in Trittau noch recht viele Straßenbaumaßnahmen anstehen und wie ungerecht ist das, wenn die Campestraße noch bezahlen muss, aber nur Monate später die anderen Straßen nicht mehr? Ein Dilemma, das das Land schön an die Gemeinden weitergegeben hat. Ist so etwas gerecht zu lösen?

Klar war in 2017 noch viel mehr los. Wir alle hatten Hochs und Tiefs und ich meine nicht die schweren Stürme, die auch die Hahnheide stark getroffen hatten. Aber ich wollte ja keinen Jahresabschluss Bericht schreiben sondern nur mal ein bisschen zurückdenken.

Im Juni habe ich zu meiner Frau gesagt, ich habe das Gefühl, das der Sommer schon vorbei ist und.... vielleicht kann ich ja doch in die Zukunft sehen denn so richtig viel kam da ja nicht mehr und erst kürzlich hörte ich von einem 90jährigen der berichtete, das er sich an so einen nassen Winter wie diesen nicht zurückerinnern könne und die Bauern ihre Wintersaat nicht in den Boden kriegen weil sie einfach stecken bleiben?! Das kann ich nicht beurteilen aber es macht mich doch sehr nachdenklich.

Last but not least haben meine Kollegen von den Print Medien zum Jahresende ein Thema ausgegraben, das die Menschen in der Region aufhorchen ließ. Der Salzstock in der Gemeinde Siek soll als Atom Endlager in Frage kommen!  
Tatsächlich wurde der Presse darüber vor einigen Monaten berichtet, zumindest, dass es in Siek einen Salzstock gibt der tatsächlich auf seine Geeignetheit als Endlagerstätte untersucht wird. Mehr soll damals nicht dran gewesen sein.  
Jetzt ist die Aufregung verständlicherweise groß und vor allem die Überraschung denn an so etwas hat hier wohl keiner gedacht! Bin gespannt was daraus wird und werde dieses komische Gefühl im Bauch auch nicht los!

Das Jahr 2017 habe ich letztendlich einigermaßen zufrieden für mich abgeschlossen. Es hat mir (dank meiner Steuerberaterin) wichtige Erkenntnisse gebracht, die zu Änderungen bei meiner selbstständigen Arbeit führen werden. Es gab ja schließlich auch einen Grund, weshalb ich Ausgemustert und in die Pension verabschiedet wurde.

Weniger ist mehr und so werde ich nicht mehr überall zu finden sein aber ich werde auch nicht verschwinden.

Aus diesem Grund habe ich neben Trittau24 auf Facebook Gruppen wie „**In Trittau**“ und „**In Stormarn**“ eingerichtet und die sollen nicht nur von mir gefüttert werden. Klar muss man in diese Gruppen eintreten, das ist halt so vorgegeben aber dafür möchte ich vorerst ohne

Beschränkungen in irgendeine Richtung, abgesehen davon das wir respektvoll miteinander umgehen und nicht gegen geltendes Recht verstoßen.

Für diese „In.....“ Gruppen suche ich weitere Administratoren. Einige „Ins“ habe ich bereits eingerichtet aber noch nicht öffentlich gemacht, insgesamt sehe ich die Chance für ein interessantes „In....“ Netzwerk und so etwas kann man einfach nicht allein betreiben und am Leben halten.

Also Interessenten für „In Admin Positionen“ bitte melden, zusammen geht mehr!

PN an: Andreas Willkomm

Und was passiert 2018 bei mir?

Einiges!

Ich werde wieder überwiegend fotografisch und mit Videos arbeiten, das Portal [www.holstein-tv.de](http://www.holstein-tv.de) ist ein erster Schritt. Allerdings erst ein Anfang.

Ich werde viel im Gewerbe unterwegs sein und auch hier Foto- und Video Berichte machen, die dann auf verschiedenen Seiten erscheinen werden.

Ich arbeite mit viel Zeit für verschiedene einzelne Auftraggeber, bleibe der Presse zwar erhalten aber mit Einschränkungen!

So, hab ich noch etwas vergessen? Bestimmt und einiges kann ich hier auch nicht erzählen ;-)  
aber es wird weiterhin von mir auf den bekannten Seiten Beiträge geben und wer meine Aufmerksamkeit für sich geweckt hat, der soll und wird sie auch in Zukunft bekommen!

Ich meine da zum Beispiel den Sport. Meine Badminton, die Tischtennis Jugend des TSV Trittau, die Leichtathleten „Sport für alle“, der Triuttau Run, meine Firmenfreunde für die zu arbeiten schon in 2017 viel Spaß gemacht hat. Das waren zum Beispiel die „Andreas haut einen raus“ Videos von und mit Andreas Johnsen an 51 Freitagen jeweils um 16:00 Uhr in 2017 gepostet (FB: JohnsenHaus) die in 2018 natürlich weitergehen werden. Die EDEKA Baumaßnahmen werden berichtet und kommentiert und auch da haben wir uns einiges an Überraschungen ausgedacht und die Hermann Jülich Werkgemeinschaften sollen Berichte bekommen denn was da in den Werkstätten hergestellt wird finde ich ganz großartig!  
Ach ja, die Politik! Die soll natürlich auch Gelegenheit bekommen sich regelmäßig zu erklären?! Schließlich stehen die Kommunalwahlen in 2018 und die Bürgermeister Wahlen in 2019.

In diesem Bereich würde ich mich natürlich über Co. Berichterstatter auf den „In...“ Seiten freuen.

Meine Meinung ist ja nur eine Meinung!

Aber nun, langer Rede kurzer Sinn,

happy new year,

awi